



LANDKREIS
REUTLINGEN

SAG, WAS DICH BEWEGT!

ERGEBNISSE DER
JUGENDBETEILIGUNG 2023

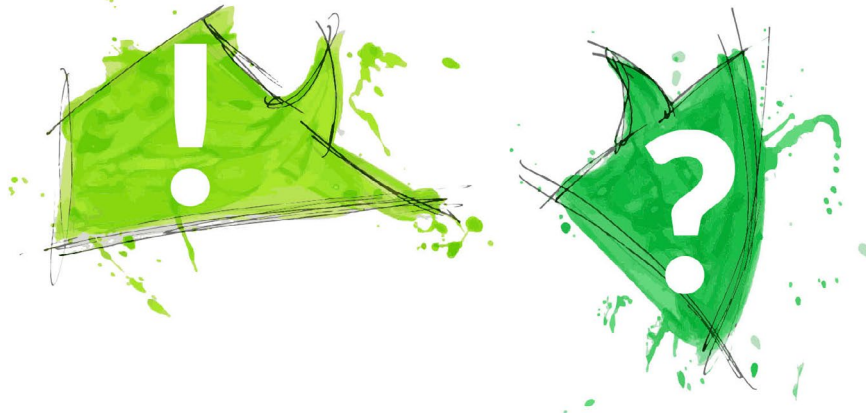


INHALT

Kreisweite Jugendkonferenz im Landkreis Reutlingen	4
Programm	6
Die Vertretenden aus Politik und Gesellschaft	8
Ergebnisse der Jugendkonferenz: Übersicht	10
Ergebnisse im Einzelnen: Infrastruktur und Verkehr	12
Ergebnisse im Einzelnen: Bildung und Schule	16
Ergebnisse im Einzelnen: Umwelt und Nachhaltigkeit	20
Ergebnisse im Einzelnen: Freizeit und Sport	22
Ergebnisse im Einzelnen: Soziales und Sicherheit	25
Meine Jugendkonferenz	26
Kontakt und weitere Informationen	27



JUGEND-
BETEILIGUNG



KREISWEITE JUGENDKONFERENZ IM LANDKREIS REUTLINGEN

Im Landkreis Reutlingen soll Jugendbeteiligung auf Ebene der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie auf Kreisebene einen wichtigen Beitrag dazu leisten, ein kinder-, jugend- und familienfreundlicher Landkreis zu sein und zu bleiben, der jungen Menschen eine hohe Lebensqualität und einen positiven Blick auf die Chancen und Herausforderungen der Zukunft bietet.

Als Verbundpartner nimmt der Landkreis Reutlingen am Pilotprojekt „Jugenddialog auf Kreisebene - der Landkreis als wichtiger Akteur der Jugendbeteiligung“ teil. Die allgemeinen Ziele des Projektes sind die strukturelle Verankerung und Vernetzung von Jugendbeteiligung auf Gemeinde- und Landkreisebene, die Umsetzung niedrigschwelliger und inklusiver Beteiligung sowie die Stärkung des Willens zum Mitgestalten und zur Verantwortungsübernahme auf Seiten der Jugendlichen.

Am 14. September 2023 wurde Jugendlichen aus dem ganzen Landkreis die Möglichkeit gegeben, bei der kreisweiten Jugendkonferenz mit Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Politikerinnen und Politikern aus dem Kreistag, mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und Mitgliedern der Verwaltung in einen Dialog zu treten. Sie bereiteten gemeinsam ihre Themen vor, um sie in Marktplatz-Gesprächen mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern zu diskutieren. Themen waren hier ÖPNV, Umweltschutz,

Gefahren von Social Media, Mobilität in verschiedener Form, Schulausstattung, Freizeit und Selbsthilfegruppen. Unter der Patenschaft von Entscheidungsträgern fanden sich einige Projektgruppen zusammen, die in den darauffolgenden Wochen weitere Gespräche führten.

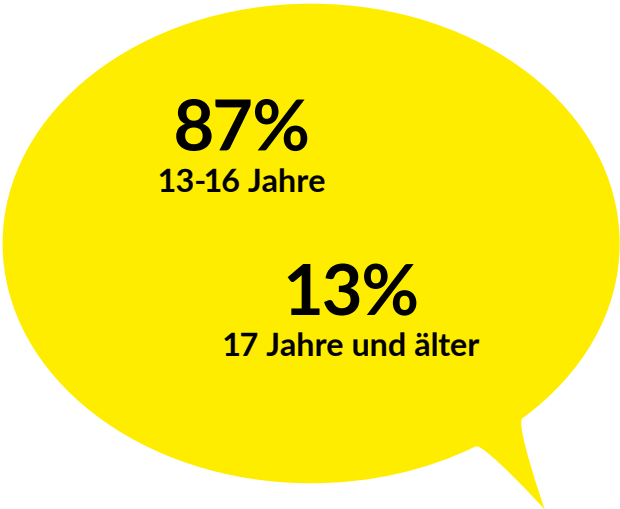
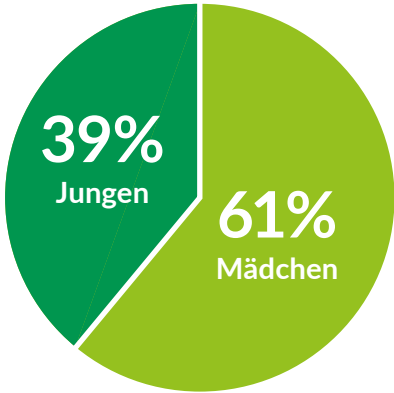
Die kreisweite Jugendkonferenz wurde von der Fachstelle für Jugendarbeit des Landkreises organisiert. Die Anliegen der Jugendlichen und die Ergebnisse der Projektgruppen wurden festgehalten und werden im Folgenden dokumentiert.



PROGRAMM KREISWEITE JUGEND- KONFERENZ AM 14.09.2023

08:00 Uhr	Ankunft und Anmeldung
08:30 Uhr	Begrüßung und Kennenlernen
	Erklärung der Politik des Landkreises
09:30 Uhr	Pause
10:00 Uhr	Finden und Arbeit in Themengruppen
11:30 Uhr	Begrüßung der Politikerinnen und Politiker
	„Marktplatzgespräche“
12:30 Uhr	Abschlussrunde
13:00 Uhr	Schlussworte und wie es weitergeht
13:15 Uhr	Ende und lockerer Ausklang für die, die möchten
13:20 Uhr	Abfahrt der Busse nach Pfullingen und Walddorfhäslach

54
Jugendliche



18%
Jugendliche mit
Inklusionsbedarf

DIE VERTRETENDEN AUS POLITIK UND GESELLSCHAFT

Folgende Vertreterinnen und Vertreter aus dem Kreistag (KT) und folgende Bürgermeisterinnen, Bürgermeister (BM), Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister (OB) waren anwesend:

- Rainer Buck (GRÜNE, KT)
- Carmen Haberstroh (FWV, KT, OB)
- Rebecca Hummel (SPD, KT)
- Mike Münzing (SPD, KT, BM)
- Antje Schöler (GRÜNE, KT)
- Michael Schwenk (GRÜNE, KT)
- Thomas Ziegler (LINKE, KT)

Im Weiteren nahmen folgende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die nicht im Kreistag sind, an der Jugendkonferenz teil:

- Martin Schüler
- Thomas Traub
- Uwe Weber

Neben Landrat Dr. Ulrich Fiedler waren auch folgende Mitarbeitende des Landratsamtes aus verschiedenen Fachämtern präsent:

- T. Buckenmaier (Kreisveterinäramt)
- S. Niemann (Nahverkehr und Mobilität)
- S. Schnitzer (Kreisschul- und -kulturamt)
- N. Wachter (Nachhaltige Regionalentwicklung)
- E. Weiss (Amt für Kommunalaufsicht)
- I. Wiedmann (Amt für Recht, Ordnung und Verkehr)

ERGEBNISSE DER JUGEND-KONFERENZ: ÜBERSICHT

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Jugendkonferenz in Kategorien zusammengefasst. Diese Kategorisierung zeigt die verschiedenen Anliegen und Vorschläge der

Jugendkonferenz in Bezug auf die Verbesserung der Lebensqualität, der Bildung und der Infrastruktur in ihrer Region.

Infrastruktur und Verkehr

1. Mehr Fahrradwege und -reparaturstationen:
 - Forderungen nach mehr Fahrradwegen und sicheren Abstellplätzen.
2. Besserer öffentlicher Nahverkehr:
 - Probleme mit überfüllten und unpünktlichen Bussen.
 - Vorschläge für Verstärkerfahrten, Nachtbusse und bessere Busverbindungen, besonders in ländlichen Gebieten.
 - Umweltfreundlichere und größere Schulbusse, sauberere Busbahnhöfe und Elektrobusse.
3. Buskatastrophen und Verbesserungsvorschläge:
 - Konkrete Probleme und Verbesserungsideen für verschiedene Buslinien.



Was wollen wir erreichen?

Bildung und Schule

1. Bildung und Zukunft:
 - Nachhaltiger Städtebau und weniger Fleischkonsum in Mensen.
2. Die Zukunft der Schulen:
 - Bedarf an moderneren Geräten wie iPads, bessere Internetverbindung und Klimaanlage in Klassenzimmern.
3. Finanzbildung und praktische Kurse:
 - Einführung von Fächern wie Finanzen, gesunde Ernährung, Erste Hilfe und Selbstverteidigung.
4. Mehr AG-Angebote und außerschulische Veranstaltungen:
 - Förderung von Sport-, Musik- und Kulturangeboten, Hitzefrei an heißen Tagen und Wasserspender.

Umwelt und Nachhaltigkeit

1. Müllvermeidung und mehr Mülleimer:
 - Mülltrennung und Vermeidung von Müllteppichen, Aufstellung von Mülleimern.

Freizeit und Sport

1. Sportanlagen und Fußballplätze:
 - Erneuerung kaputter Sportanlagen und Verbesserung der Fußballplätze in Walddorfhäslach.
2. Mehr Freizeitangebote für Jugendliche:
 - Mehr Bewegungsmöglichkeiten und Jugendtreffs mit guter Anbindung und WLAN.

Soziales und Sicherheit

1. Selbsthilfegruppen und Prävention:
 - Mehr Selbsthilfegruppen und Projekte zur Internetsicherheit und Fake-News-Erkennung.

ERGEBNISSE IM EINZELNEN: INFRASTRUKTUR UND VERKEHR

1. Mehr Fahrradwege und -reparaturstationen

Keine Gnade für die Wade	Mehr Fahrradwege, mehr Wege fürs Ausreiten, weniger Autos, für die Umwelt, für die Bewegung, für die Gesundheit
Fahrrad kaputt? Sie können helfen! Kein Platz zum Abstellen? Helfen Sie mit!	Argumente: Es ist nicht toll, wenn etwas kaputt geht, und die Reparierstation ist schwer zu finden Fahrradstellplätze sind wichtig, aber Mangelware in: Pfullingen, Reutlingen, Metzingen, Mittelstadt, Grafenberg Sie sind wichtig, damit das Fahrrad vor Diebstahl gesichert an einer Station abgestellt werden kann. Fahrradreparierstationen sind wichtig, weil man oft nichts dabei hat, wenn der Reifen platt ist oder eine Schraube locker. Reparierstationen sollten öfter zu finden sein.



Ich will nach Hause fahren...

2. Besserer öffentlicher Nahverkehr:

Ich will nach Hause fahren und nicht nach Hause laufen	<p>1. Argumente Umweltfreundlicher: Mehr Menschen können gleichzeitig transportiert werden Zeitsparend: Mehr Zeit für andere Dinge Geld: je zufriedener, desto mehr ist man bereit zu zahlen Unsere Probleme: zu überfüllte Schulbusse, doofe Fahrzeiten, zu wenig direkte Verbindungen</p> <p>2. Ideen zur Verbesserung: Eine Buslinie von Mittelstadt nach Walddorf Größerer Schulbus (Linie 33 von der Gustav-Werner-Gemeinschaftsschule) Geregelte Buszeiten (Busse kommen gar nicht oder viel zu spät) Busbahnhöfe sauber halten und Haltestellen erneuern Bessere Busverbindungen in kleinen Dörfern und Städten, z.B. Linie 1 Verbindungen in andere Landkreise: Tübingen, Stuttgart, Esslingen, Metzingen. Direktverbindungen Elektrobusse für die Umwelt Ticketpreise anpassen Saubere Busse einsetzen Freundlichere Busfahrer</p>
Besserer Verkehr in der Zukunft	<p>1. Stundentaktung auf den Bus- und Bahnlinien zwischen Gomadingen - Engstingen Gomadingen - Münsingen</p> <p>2. Argumente: Damit man sich schneller und länger mit Freunden treffen kann</p>

... und nicht nach Hause laufen. 

3. Buskatastrophen und Verbesserungsvorschläge:

Buskatastrophen	<p>1. Buslinien:</p> <p>7643: während der Schulzeit viel zu überfüllt; es kommen nicht alle Jugendlichen mit, der nächste Bus fährt erst Stunden später; Unpünktlichkeit oder Ausfall der Linie</p> <p>7606: Bus überfüllt</p> <p>265: während der Schulzeit kommt nur jede 2. Stunde ein Bus</p> <p>7644: oftmals zu spät oder fällt aus, ab 18 Uhr fährt kein Bus mehr</p> <p>Lösung: Verstärkerfahrten, mehr Busse, Nachtbusse, mehr Busse am Wochenende</p> <p>2. Allgemein:</p> <p>Wenn Busse regelmäßiger und pünktlich fahren, dann können z.B. Eltern ohne Führerschein, Jugendliche, Menschen mit Behinderung / Einschränkung rechtzeitig und zuverlässig an ihr Ziel gelangen</p> <p>Viele Beschwerden in diversen Linien im Bereich Unterhausen, Sonnenbühl, Engstingen, St. Johann, Bad Urach, Reutlingen</p> <p>Fehlende überdachte Haltestellen in Dettingen, Gächingen, Dottingen, St. Johann, Sonnenbühl, Bad Urach, Römerstein</p> <p>Mehr und pünktliche Nacht-/Busse</p> <p>Erneuerung von Bahnhof und Busbahnhof Reutlingen</p> <p>Bessere Busverbindungen für Schülerinnen und Schüler</p> <p>Mehr Busse von und nach Buttenhausen</p> <p>Bessere Mittagsverbindung bei 7643</p>
------------------------	---

Wie geht es weiter?

- Die Anregung der Fahrradreparierstationen wurde vom Bürgermeister aufgenommen. Die Gemeinde stellt Stationen auf.
- Die Anliegen und Nöte zum ÖPNV wurden vom zuständigen Fachamt im Landratsamt aufgenommen und werden bei den künftigen Planungen berücksichtigt.
- Wenn Jugendliche Probleme mit bestimmten Linien an das Fachamt melden (Verspätungen, zu volle Busse, Busfahrer halten nicht), kann dies direkt mit den Unternehmen problematisiert werden.
- Das Anliegen der Jugendlichen zum Ausbau der Radwege wird an das zuständige Fachamt im Landratsamt weitergeleitet und fließt, soweit möglich, in die künftige Planung ein.
- Die Anliegen der Jugendlichen werden auch an die betreffenden Städte und Gemeinden weitergegeben.

ERGEBNISSE IM EINZELNEN: BILDUNG UND SCHULE

1. Bildung und Zukunft:

**Was bringt uns
Bildung, wenn
wir keine Zukunft
haben**

1. Nachhaltiger Städtebau und -Städteplanung:
Erproben von neuen Konzepten
Städte müssen Vorbild sein
Stadt-/ Gebäudebegrünung
Start-Ups und Unternehmen gezielt einbeziehen und fördern
Probesiedlungen bauen, um Meinungen einzuholen
Holzbauweise statt Beton
Auch Tiny Houses sowie Gebäude-Erweiterungen nutzen
Alternativen veranschaulichen

2. Weniger Fleisch und mehr Tierschutz
In Mensen sollte weniger Fleisch angeboten werden
Das Halten von Nutztieren verbraucht viel Energie und Wasser
Haltungsform wird oft als Greenwashing benutzt
Durch Tierhaltung wird viel Fläche verbraucht und Wald gerodet
Durch Überdüngung wird das Grundwasser verschmutzt und Land unbrauchbar gemacht

3. Müll und seine Vermeidung
Es gibt: Müllstrudel (viermal so groß wie Deutschland) und Müllteppiche 20mal so groß wie Österreich
Alternativen sind: Unverpacktläden sowie Papier- und Pappverpackungen

2. Die Zukunft der Schulen:

Schule neu denken, besser machen Am Beispiel FSG Pfullingen und AEG Reutlingen	<ol style="list-style-type: none">1. Jugendliche gewinnen und begeistern: Mehr AG-Angebote an Schulen, Sport-, Musik- und Kulturangebote verstärken, so dass die Schule ein Ort wird, wo jeder gerne hinget Außerunterrichtliche Veranstaltungen für den Unterricht nutzen (Theater, Konzerte, Museen) und das finanziell unterstützen Jugendliche zum Engagement motivieren2. Hitzefrei: An heißen Tagen Hitzefrei (Mittagsschule) Schüler können sich weniger konzentrieren, wenn es sehr warm ist (fehlende Klimaanlage) Gehörtes bleibt nicht im Kopf Wasserspender Hitze bewirkt Kopfschmerzen3. Jugendliche fördern: G9-Schulversuche ausweiten, so kann jeder in seinem eigenen Tempo lernen, da Wichtiges oft vergessen wird
Die Zukunft der Schulen	<ol style="list-style-type: none">1. Gustav-Werner-Gemeinschaftsschule : Geräte wie Laptops sind veraltet; Lösung: iPads Programme stürzen ab Bessere Internetverbindung2. andere Schulen: Überhitzte Klassenräume -> keine Konzentration Lösung: Klima-Anlagen

” **Was bringt uns Bildung, wenn wir keine Zukunft haben?** “

SCHULE neu der besser

Jugendliche gewinnen & begeistern:

- mehr AG-Angebote an Schulen
- Sport- / Musik- / Kultur - Angebote verstärken
 - Schule soll ein Ort sein, wo jede*r gerne hingeht und sich wohl fühlt
- Außerunterrichtliche Veranstaltungen für den Unterricht nutzen (Theater, Konzerte, Kino, Museen, ...)
 - finanzielle Unterstützung
- Dadurch Jugendliche zum Engagement motivieren

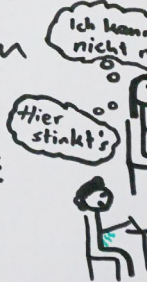


HITZEFREI

- an heißen Sommertagen Hitzefrei (Mittagschule)
- Schüler können sich weniger konzentrieren wenn es sehr warm ist.
- Wasserspender
- durch die Hitze bekommen viele Schüler Kopfschmerzen

Jugendliche fördern:

- AG-Schulversuche ausweiten
 - so kann jede*r in seinem eigenen Tempo lernen, da Wichtiges oft vergessen wird.



3. Finanzbildung und praktische Kurse:

Warum Finanzen können, wenn man auch Gedichtanalysen machen kann?

1. Fächer wie Finanzen (Schuldenvermeidung, Rücklagen bilden, etc.), gesunde Ernährung und Gesundheit sollten an Schule angeboten werden
2. Kurse wie Erste Hilfe und Selbstverteidigung jährlich wiederholen

Wie geht es weiter?

- Die Projektgruppe wurde zu weiteren Schritten und über Zuständigkeiten von einem Vertreter des Staatlichen Schulamtes beraten.
- Es wurde ein Gespräch mit einer betreffenden Bürgermeisterin und der zuständigen Schulleitung vermittelt. Dort konnten die Jugendlichen ihre Anliegen benennen und erhielten Einblick in verschiedene schulinterne Vorgänge.
- Die Anliegen zum Städtebau und Tierschutz werden an das zuständige Fachamt im Landratsamt weitergegeben.
- Die Anliegen werden auch an die entsprechenden Schulen weitergeleitet.
- Da das Anliegen zu praktischen Fächern in verschiedenen Landkreisen thematisiert wurde, hat das Kultusministerium die Anregungen aufgegriffen.

ERGEBNISSE IM EINZELNEN: UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Wir wollen mehr Mülleimer

1. Argumente:

Richtige Müllentsorgung ist wichtig

Die Straßen sind ohne Müll schöner

Man bückt sich eher nach einem Papier und wirft es weg, wenn man einen Mülleimer sieht

Der Müll gehört nicht an den Straßenrand

Mülltrennung ohne Mülleimer geht nicht


Mülleimer wo: an öffentlichen Gebäuden

St. Johann, Engstingen, Römerstein

2. Ideen:

Mülleimer aufstellen, die zur Mülltrennung geeignet sind

Schulprojekt zur bunten Gestaltung von Mülleimern, special effects bei Einwurf etc.



Wie geht es weiter?

- Die Anliegen werden an das zuständige Fachamt im Landratsamt weitergegeben.
- Das Müllproblem einer bestimmten Gemeinde hat sich nach der Jugendkonferenz aufgelöst.

ERGEBNISSE IM EINZELNEN: FREIZEIT UND SPORT


1. Sportanlagen und Fußballplätze

Wir wollen bessere Sportanlagen	<ol style="list-style-type: none">1. Jetzige Sportanlagen sind kaputt und müssen erneuert werden, so dass wir sie wieder gerne benutzen2. Rasenplätze, Hartplätze und Bolzplätze: Tore und Körbe Rutschen und Schaukeln Raum mit Bällen zum Ausleihen3. Argumente: Jugendliche sind dann öfter draußen an der frischen Luft, das fördert die Gesundheit Wir machen mehr mit anderen Jugendlichen, das fördert den sozialen Kontakt -> Sportplätze sind ein einfacher Ort, an dem man sich mit Freunden treffen und wohlfühlen kann
Weiter guter Fußball in Wald-dorfhäsloch	Gründe: Verletzungsgefahr durch Hügel auf dem Spielfeld Löcher im Rasen Verbrannter Rasen

” **Wohin mit uns?** “

2. Mehr Freizeitangebote für Jugendliche

Mehr Freizeitangebote für Jugendliche	In Bad Urach: Angebote ab 14 Jahren am Gym Mehr Bewegungsmöglichkeiten beim Jugendtreffpunkt
Wohin mit uns? Jugendtreffs innen und außen Am Beispiel Reutlingen und Pfullingen	1. Jugendtreff außen: Sichere, gut angelegte Grünfläche zum gut dort sitzen Gute Anbindung an ÖPNV Mögliches freies WLAN Überdachte, bequeme Sitzflächen Längere Aufenthaltszeit auch Abends (nicht in Wohngebiet) 2. Programm im Jugendtreff: Mehr Interessen fokussiertes Programm Mehr queere Jugendarbeit Gespräche in Form von Check-Ups Mehr Ausflüge und gemeinsame Freizeiten 3. Jugendtreff innen: Anstatt für, mit den Jugendlichen gestalten für ein positives Raumgefühl Programme mehr auf Jugendinteressen fokussiert Mehr kleine Rückzugsbereiche Günstigere Versorgung Mögliches freies WLAN Stille Zimmer (Lesen, Lernen, Hausis)
Wünsche im Sommer	1. Bademöglichkeit in Walddorfhäslach, Sonnenbühl 2. Öffnung der Lernschwimmbäder für die Öffentlichkeit 3. Argumente: Spart Geld für Bustickets, gibt Jugendlichen mehr Sportmöglichkeiten



Wie geht es weiter?

- Das Anliegen wird an die Städte und Gemeinden im Landkreis weitergegeben.

ERGEBNISSE IM EINZELNEN: SOZIALES UND SICHERHEIT

Hilfe für Betroffene	Es gibt zu viele Opfer Mehr Selbsthilfegruppen im Landkreis Selbsthilfegruppen sollten einfacher zu finden sein
Platz- und Personalnot in den Einsatzbetrieben	1. Feuerwehr: Feuerwehrhaus über 50 Jahre alt Spinde in Abstellkammer oder Fahrzeughalle Veraltete Fahrzeuge und Gerätschaften, z.B. Ausfall der Fahrzeugpumpe im Einsatz Personalnot, dadurch können manche Fahrzeuge nicht besetzt werden, 2. Malteser: Ein Container für 25 Einsatzkräfte -> kein Platz für Spinde und Material Fehlende Unterstände für Einsatzfahrzeuge Einsatzkräfte werden z.T. erst 20 Minuten nach dem Geschehen alarmiert
In 10 Minuten geklont	In den Sozialen Netzwerken keine freizügigen Bilder posten Kurse zum Internetschutz in der Schule Projektwoche an der Schule Propaganda erkennen!: - Merkmale? - Aussagen? Fake News entlarven und nicht teilen!

Wie geht es weiter?

- Das Anliegen „Mehr Hilfe für Betroffene“ wurde von der Jugendamtsleitung aufgegriffen. Es erfolgen weitere Gespräche, um die Anliegen zu konkretisieren. Die Ergebnisse fließen in die aktuelle Planung von Angeboten für Jugendliche ein.
- Die Information zur Situation in den Einsatzbetrieben wird an die Städte und Gemeinden weitergegeben.
- In einem Gespräch mit der Kreisbeauftragten für Kriminalprävention wurden die Ideen der Projektgruppe aufgegriffen und ein Workshopangebot für Schulen entwickelt. Dies wird an einer Schule getestet, um dann an weiteren Schulen angeboten zu werden.

KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN



Landratsamt Reutlingen

Kreisjugendamt

Fachstelle für Jugendarbeit

Mirjam Gross

Telefon: +49 7121 480-4252

E-Mail: jugendbeteiligung@kreis-reutlingen.de

Website: www.kreis-reutlingen.de

Fotos: Landratsamt Reutlingen



LANDKREIS
REUTLINGEN

Landratsamt Reutlingen

Kreisjugendamt
Fachstelle für Jugendarbeit

Mirjam Gross
Telefon: +49 7121 480-4252
E-Mail: jugendbeteiligung@kreis-reutlingen.de

kreis-reutlingen.de
DAS GANZE IM BLICK